

Vorerinnerung

zur ersten Ausgabe 1778.

Sind Deutsch-Lateinische Wörterbücher an sich, überhaupt, nöthig? Ich glaube, ja; so lange wir aus dem Deutschen in das Lateinische, mündlich, oder schriftlich, übersetzen; und das soll, dieß kann, dieß wird nie unterbleiben. Ja, es fällt mir, eben da ich dieß schreibe, ein Hauptnutzen ein, den Ausländer zu rechter Erlernung unsrer Sprache daher recht bequem, recht sicher nehmen können. Aber ist dieses mein Lexicon der Absicht recht gemäß, so gemäß, daß es eben noch fehlte? Dieß zu entscheiden, kömmt mir am wenigsten zu; wenigstens würde man mir, als dem Verfertiger, gerade am wenigsten glauben. Doch kann man mir wohl etwa zutrauen, daß ich eine solche Zeitwegnehmende Beschäftigung nicht nur für den elendesten Zeitverderb, da man sonst genug zu thun hat, und sich zu thun machen kann, sondern auch für boshaft und naseweis würde gehalten haben, wenn ich die schon vorhandenen Wörterbücher zu der rechten Absicht eingerichtet und hinreichend gefunden hätte. Dieß zu beweisen, würde theils eine unangenehme Vergleichung erfordern, mit der man mich verschonen wird, da die Verfasser anderer Wörterbücher zum Theile noch leben; theils überflüssig seyn, da das Urtheil eines Verfassers selbst nichts entscheidet, und der Augenschein ja, in Vergleichung jedes selbst-beliebigen Artikels, lehren kann, ob meine Arbeit schon da war. Wenigstens habe ich mich bemühet: 1) alle deutsche gebräuchliche Wörter, in allen ihren gewöhnlichen a) Bedeutungen, b) Verbindungen, aus Schriften, aus dem gemeinen Leben, in welchem Schulleute und Philologen, auch in dieser auslegenden Absicht, mehr zu Hause seyn sollten; auch die, wenigstens in gewöhnlichen Schriften und Gesprächen, etwa vorkommenden musicalischen, und öconomischen Kunstwörter, (öconomisch nehme ich im weitläufigsten, kameralischen Verstande,) zu bemerken; alle werden wohl kaum da seyn: ich bin nicht allwissend; kann, und soll, und mag nicht alle deutsche Schriften lesen; und vielleicht ist unsre Sprache um etliche hundert neue und erneuerte, oder neubedeutende Wörter und Redensarten reicher, ehe mein Buch abgedruckt ist; daher ich auch gesonnen bin, was ich von jetzt an noch bemerke, allenfalls Bogenweise, wenn ein oder mehrere Bogen beyammen wären, (worzu immer Zeit gehören wird, da ich doch fast alles haben werde, und auf einen Lexicon-